



Weiterentwicklung der Armee

DAS KOMMANDO OPERATIONEN

Planen und Führen von Einsätzen
und Operationen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Flyer Nr. 6

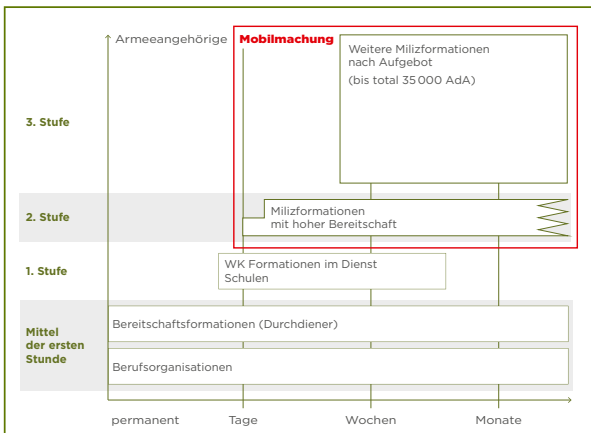


JEDERZEIT FÜR DEN EINSATZ BEREIT

Die Armee muss jederzeit aus dem Stand mit genügend und geeigneten Kräften auf ausserordentliche Ereignisse reagieren können. Im Bedarfsfall können dazu bis zu 35 000 Armeeangehörige innert 10 Tagen mobilisiert werden.

Im Ereignisfall kommt das System der abgestuften Bereitschaft zum Tragen:

- › Zuerst werden die Berufsorganisationen der Armee und die Durchdiener eingesetzt (Mittel der ersten Stunde).
- › Anschliessend werden jene Verbände einberufen, die sich gerade im Dienst befinden sowie Truppen aus den Rekruten- und Kadernschulen. Die Wiederholungskurse (WK) werden so über das Jahr verteilt, dass vorhersehbare Einsätze abgedeckt sind und angemessen auf ungeplante Ereignisse reagiert werden kann.
- › Reichen diese Truppen nicht aus, können bedarfsgerecht Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) mit modernen Kommunikationsmitteln aufgeboden werden; so können mehrere tausend Mann innert 24 bis 96 Stunden zusätzlich mobilisiert werden.
- › Alle weiteren Milizformationen lassen sich mittels Marschbefehl aufbieten.



EINSATZ – UNTERSTÜTZUNG – AUSBILDUNG

Mit der Weiterentwicklung richtet sich die Armee modern und flexibel auf die Zukunft aus. Die vier Kernpunkte sind: Erhöhung der Bereitschaft, Verbesserung der Kaderausbildung, Vollausrüstung der Einsatzverbände und Stärkung der regionalen Verankerung.

Die Verkleinerung des Armeebestandes zieht eine Anpassung der Führungsstruktur ab 1. Januar 2018 nach sich. Mit der Gliederung in die Bereiche Einsatz, Unterstützung und Ausbildung werden das Heer und die Luftwaffe umstrukturiert und in die neuen Kommandostrukturen integriert.

› **Einsatz:**

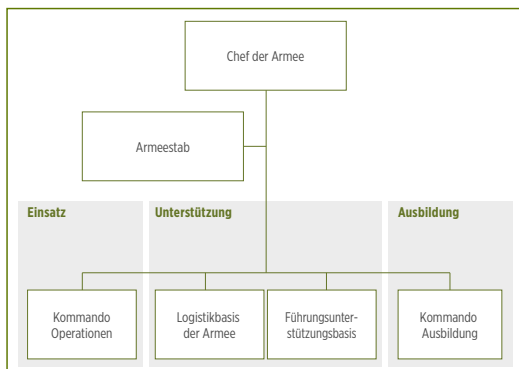
Kommando Operationen: bestehend aus früheren Teilen des Heeres, der Luftwaffe sowie des Führungsstabs.

› **Unterstützung:**

Kommando Unterstützung (vorgesehen per 2022): bestehend aus der Logistikbasis der Armee (LBA) und der Führungsunterstützungsbasis (FUB).

› **Ausbildung:**

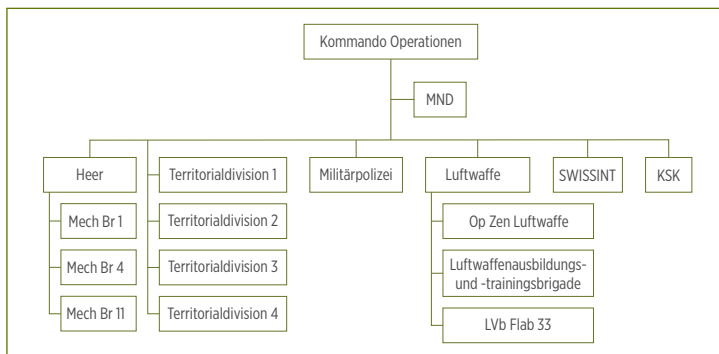
Kommando Ausbildung: bestehend aus dem Gros der früheren Lehrverbände, der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) sowie dem Personellen der Armee.



PLANEN UND FÜHREN VON EINSÄTZEN UND OPERATIONEN

Dem Chef Kommando Operationen sind unterstellt:

- › der Stab Kommando Operationen
- › der Militärische Nachrichtendienst (MND)
- › das Heer
- › vier Territorialdivisionen
- › die Militärpolizei
- › die Luftwaffe
- › das Kompetenzzentrum SWISSINT
- › das Kommando Spezialkräfte (KSK)



Das Kommando Operationen ist verantwortlich für:

- › die Grundbereitschaft der unterstellten Formationen und Stäbe;
- › die Bereitschaft der Formationen und Stäbe für planbare und nicht planbare Ereignisse;
- › die Mobilmachung und die Einsatzbereitschaft der eingesetzten Formationen und Stäbe im Ereignisfall;
- › das Planen, Führen und Auswerten aller Operationen und Einsätze im In- und im Ausland.

DIE UMSETZUNG BEGINNT AM 1. JANUAR 2018 UND DAUERT 5 JAHRE

Ab dem 1. Januar 2018:

- › ist die neue Armeeorganisation in Kraft;
- › gilt das neue Bereitschaftssystem, bei welchem das Material für die Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) in einem Armeelogistikcenter oder einem regionalen Vorortlager bereit steht;
- › leisten die ersten seit Mitte 2017 in den neuen Lehrgängen ausgebildeten Milizkader ihren praktischen Dienst.

In den folgenden Jahren (2018-2022) werden mit klar formulierten Zwischenzielen für jeden Bereich:

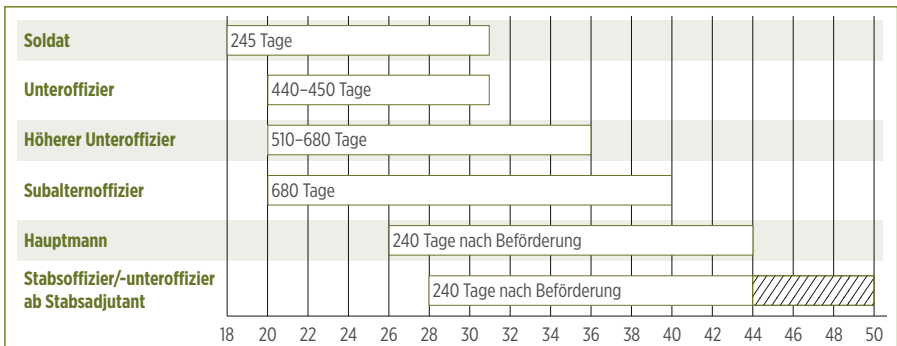
- › die Alimentierung der Armee den Prioritäten der Bereitschaft angepasst;
- › die Mobilmachung mit allen Formationen auf verschiedenen Stufen regelmässig trainiert;
- › die Ausrüstung von Soldaten und Einheiten schrittweise verbessert;
- › Erfahrungen eingebracht und Mängel behoben.

Impressum

Herausgeber Schweizer Armee
Verfasser Kommunikation Verteidigung
Premedia Zentrum elektronische Medien ZEM
Copyright Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
Bezug Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch
BBL-Artikelnummer: 83.239.06 d | 09.17 7000 860402749

ÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

- › Die Dienstage der Soldaten werden von 260 auf 245 reduziert. Dies gilt auch für Soldaten, welche die Rekrutenschule in der Armee XXI gemacht haben;
- › Soldaten bleiben neu für 9 Jahre eingeteilt (auch wenn die Dienstage absolviert sind); diese Frist beginnt erst, nachdem die RS absolviert wurde (nicht wie heute ab dem 20. Altersjahr). Wer Ende 2017 noch Dienstage zu leisten hat, bleibt 12 Jahre eingeteilt;
- › Die Rekrutenschule wird von 21 auf 18 Wochen reduziert (mit wenigen Ausnahmen wie z. B. die Grenadiere); die Wiederholungskurse dauern weiterhin drei Wochen;
- › Die künftigen Kader absolvieren wieder eine ganze RS als Rekrut und eine Unteroffiziersschule (vier Wochen) sowie den KVK; sie beginnen ihren praktischen Dienst als Gruppenführer im Grad eines Wachtmeisters. Nach Ende ihrer Lehrgänge absolvieren die künftigen höheren Unteroffiziere und Offiziere wiederum einen KVK und verdienen ihren neu erworbenen Grad während einer ganzen RS in ihren Funktionen ab;
- › Der Umfang der persönlichen Ausrüstung zuhause bleibt gleich;
- › Wenn ausserordentliche Ereignisse dies erfordern, kann es neben den regulären Dienstleistungen zu kurzfristigen Aufgeböten kommen. Dazu braucht es immer einen politischen Entscheid (Stufe Bundesrat oder Parlament).





Weiterführende Informationen zur Weiterentwicklung der Armee
finden Sie im Internet:

www.armee.ch/wea-faq

Kommunikation Verteidigung

info@vtg.admin.ch